



Büro Stadtverordnetenversammlung
z.Hd. Frau Breunig
Marktplatz 4

65428 Rüsselsheim am Main

07.06.2018

Anfrage nach §21 (4) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

Sicherheit Senioren

Vermeehrt kommt es zu Berichten über Trickbetrüger, die sich am Telefon oder an der Haustür als Polizeibeamte, Bankmitarbeiter etc. ausgeben. Besonders betroffen von solchen Trickbetrügern sind Senioren. Um genauer beurteilen zu können, wo die Stadt Rüsselsheim in Sachen Sicherheit für Senioren momentan steht und welche Maßnahmen ggf. ergriffen werden müssen stellen wir folgende Fragen:

1. Gibt es heute bereits Programme oder konkrete Aktivitäten, die die Stadt Rüsselsheim ergreift, um Senioren in Sachen Sicherheit aufzuklären?
2. Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen sind dies?
3. Als wie sinnvoll schätzt der Magistrat die Ausbildung von sogenannten ehrenamtlichen Senioren-Sicherheitsberater „SfS“ ein?
4. Wie sieht die heutige Zusammenarbeit zwischen städtischen Institutionen (z.B. Leitstelle „Älter werden“, Sozialbehörden) und der Polizei aus? Wird auf Vortragsveranstaltungen hingewiesen und Informationsbroschüren der Polizei zur Verfügung gestellt? Gibt es einen regelmäßigen Austausch?
5. Mit Beschluss der STVV im November 2016 wurde die Prüfung einer festen Anlaufstelle der Stadtpolizei in der Innenstadt beschlossen. Diese kann insbesondere auch bei Seniorinnen und Senioren für ein erhöhtes Sicherheitsempfinden sorgen und eine wichtige Informationsschnittstelle werden. Wie weit ist diesbezüglich die Prüfung? Wie kann die Umsetzung aussehen?
6. Bietet die Stadt Rüsselsheim in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden Beratungen hinsichtlich des Gütesiegels „Sicher Wohnen“ für private und gewerbliche Bauherren an?
7. Welche konkreten städtebaulichen Kriminalpräventionsmaßnahmen ergreift die Stadt Rüsselsheim, insbesondere auch für die Sicherheit von Seniorinnen und Senioren.

Sanaa Boukayeo
SPD-Fraktionsvorsitzende